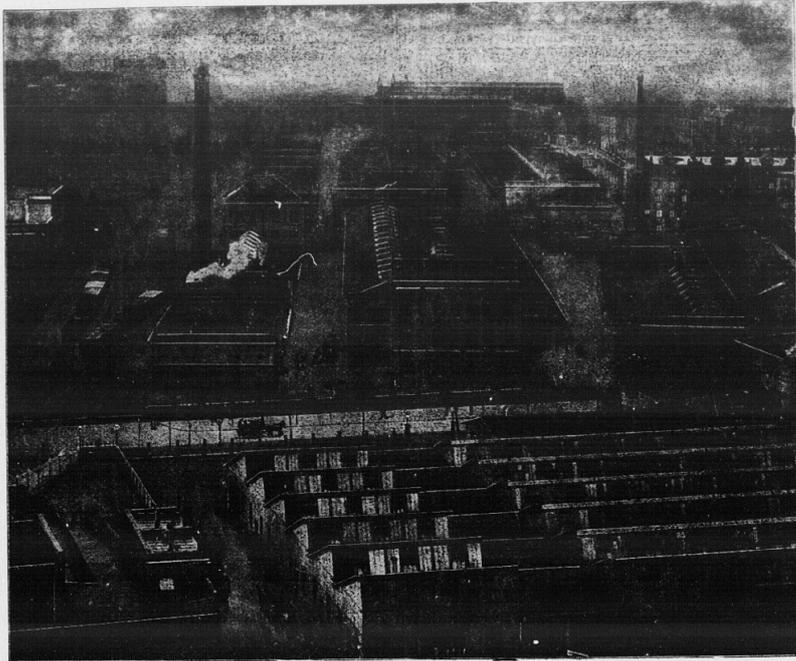


Schlachthof-Anlagen.

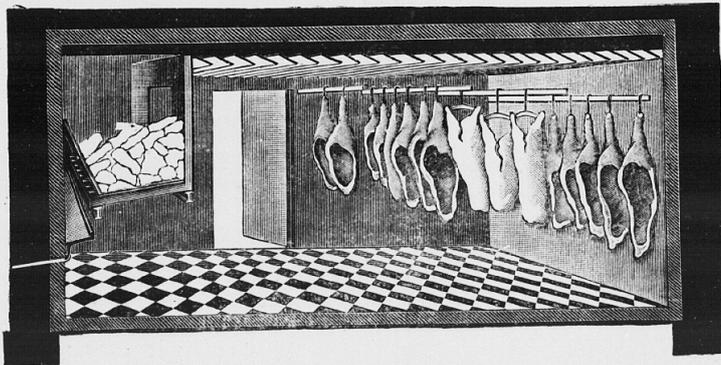


(Siehe im Abschnitt V: „Die Schlachthof- und Viehmarkt-Anlagen.)

A. Schlender Hamburg 6
Lagerstr. 23.

(2 Minuten vom Schlachthof.)

Trockenluft-Kühlanlagen.
Gefrier-Räume und Eisschrankfabrik.

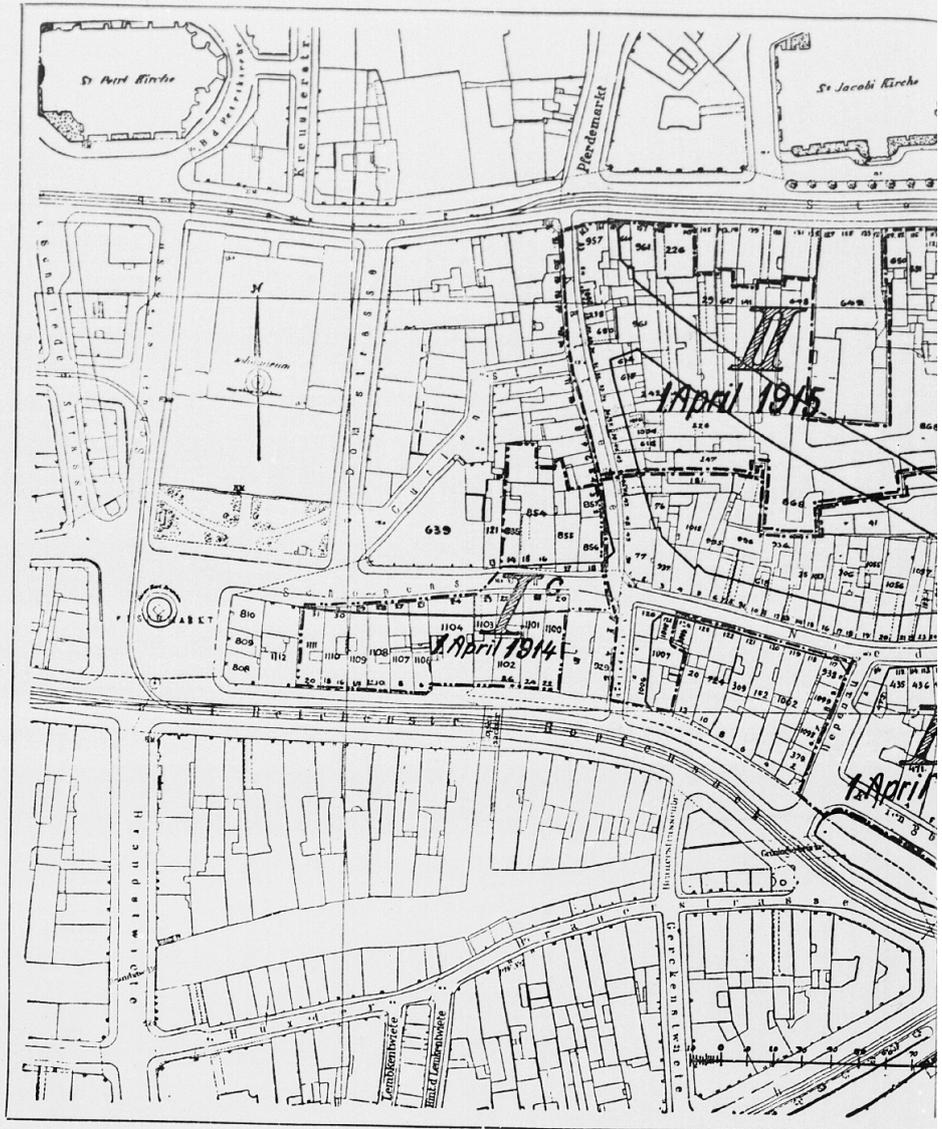


Feinste Referenzen.

Offerten und persönlicher Besuch gratis.

☛ Siehe das Inserenten-Register Seite 27 und den Branchen-Abschnitt III. ☚

Sanierung der Altstadt



Die Sanierung soll in drei Abschnitten erfolgen, von denen der Abschnitt I wieder in drei Unterabschnitte Ia, Ib und Ic zerfällt. Die einzelnen Abschnitte umfassen die folgenden Gebiete:

Abchnitt Ia, Räumung zum 1. Oktober 1913:

Niedernstraße zwischen Mohlenhoffstraße/Sifchertwiete einerseits und Altstädterstraße/Pumpen andererseits (29—104), Schützenplote 1, 2, 3/4, Schützenstraße 1, 2, 4, 5, Altstädterstraße 1—5 u. 47—53, Springeltwiete 1—11 u. 52—58, Mohlenhoffstraße 45/46, Sifchertwiete 1, Pumpen 1—36, Bergedorferstraße 14, Bahnhofspatz 2, Klosterstraße 2;

Abchnitt Ib, Räumung zum 1. April 1914:

Niedernstraße zwischen Kattrepel/Kattrepelsbrücke einerseits und Mohlenhoffstraße/Sifchertwiete andererseits, Mohlenhoffstraße 1—9, Kattrepel 45—50,

Kattrepelsbrücke Offseite, Depenau 2, Sifchertwiete Westseite und auf der Offseite 2—10, Klingberg 4—11, Mehberg, Pumpen 37 u. 38, Bauhof;

Abchnitt Ic, Räumung zum 1. April 1914:
Schopensteil 13—18 u. 20—31;

Abchnitt II, Räumung zum 1. April 1915:

Kattrepel 23—43, Steinstraße 81—119 u. 147—163, Mohlenhoffstraße 11—44;

Abchnitt III, Räumung zum 1. April 1917:

Steinstraße 5—79, Springeltwiete 13—51, Neue Springeltwiete, Altstädterstraße 6—25 u. 28—46, Schützenstraße 6—23.

Plastic Covered Document

Repaired Document

Stadt südlich von der Steinstraße.



Delleite und auf der
 37 u. 38, Bauhof;
 914:
 15:
 -163, Mohlenhof-
 917:
 Springeltwiete, Alt-

Mit diesen Sanierungsarbeiten fällt wieder ein Stück Alt-Hamburg. Ganze Straßen werden verschwinden, wo sich zum Teil alteingesessene Familien in engen, winkligen, den gesundheitlichen Anforderungen durchaus nicht mehr entsprechenden Behausungen wohlgeföhlt haben, die sie ungern verlassen, um draußen an den Grenzen der Stadt neue Heimstätten zu suchen. Neue Straßenzüge werden entstehen, bei deren Anlage sowohl die Verkehrsinteressen, als auch die wirtschaftlichen und schönheitlichen Anforderungen berücksichtigt werden sollen. In vier Zeitabschnitten wird das ganze Gebiet, das von Steinstraße, Klosterstraße, Reichenstraße, Kattrepel und Schützenstraße begrenzt wird, abgebrochen werden. Breite neue Straßen werden auf diesem Gelände angelegt werden, zu dem drei hauptverkehrsstraßen und einige lokale Aufteilungsstraßen führen werden. Die 17 Meter breiten hauptverkehrsstraßen werden fein. Die verbreiterte und

regulierte Niedernstraße, die den Verkehr zwischen der inneren Stadt und dem inneren Hammerbrook, Hamm und Horn namentlich zu den Marktzeiten aufzunehmen bestimmt ist, die Verbindungsstraße Speersort—Bergedorferstraße, die als hauptverkehrsstraße von der inneren Stadt und dem nordwestlichen Stadtgebiete zum Deichhornmarkt in Frage kommt und die an Stelle des Straßenzuges Mohlenhoffstraße—Sichertwiete geplante Straße im Zuge der neuen Großen Wandrahmsbrücke als direkter Verbindungsweg von der Mönckebergstraße zum Freihafengebiet. Die so entstehenden Gebiete sollen durch zwei 10 Meter breite Lokalstraßen in brauchbare Baublocks aufgeteilt werden, von denen die eine mit der Niedernstraße, die andere mit der Schützenstraße gleichlaufen wird.

Telegramm-Adresse:
RITTERWERK.
Fernspr. 8, 1049.



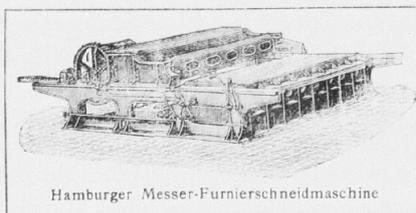
Giro-Konto:
Deutsche Bank
Filiale Hamburg
Depos.-Kasse B.

W. Ritter Maschinenfabrik

Altona

Gegründet 1848.  Gegründet 1848.

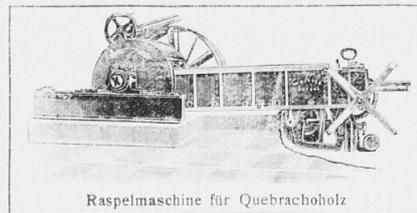
Friedenstraße 15-17, beim Schulterblatt



Hamburger Messer-Furnierschneidmaschine



Eingetragene
Schutzmarke



Raspelmaschine für Quebrachholz

Auf allen beschickten Ausstellungen nur mit den ersten Preisen, goldenen Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet, liefert als langjährige Spezialität nach eigenen bewährten und teils patentierten Konstruktionen in solidester Ausführung:

Holzbearbeitungsmaschinen

für Sägereien, Schälereien, Bau- und Möbeltischlereien,
Kisten- und Faßfabrikation,
Pianoforte- und Mechanikbau, Farb- und Gerbholtz-
bearbeitung (Quebracho-Raspelmaschinen),
Schleif- und Schmirgelschleifmaschinen,

sowie

**Erstklassige Spezialmaschinen (System Wieland),
neuester Konstruktion, für Furnierfabrikation,**
die in fast allen Werken im Betriebe.

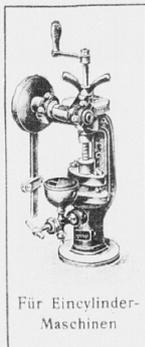
Ferner

Spezialmaschinen für Brauereien,

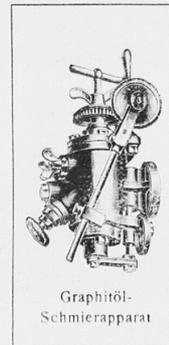
sowie als besondere Spezialität:

Ritter's Original- automatische Schmierapparate

für Dampfmaschinen, Kompressoren, Sägemaschinen, schwere Transmissionslager u. dgl.
sowie **Spezial-Schmierpressen** für Lokomotiven, Großgasmaschinen, Gasmotoren etc.



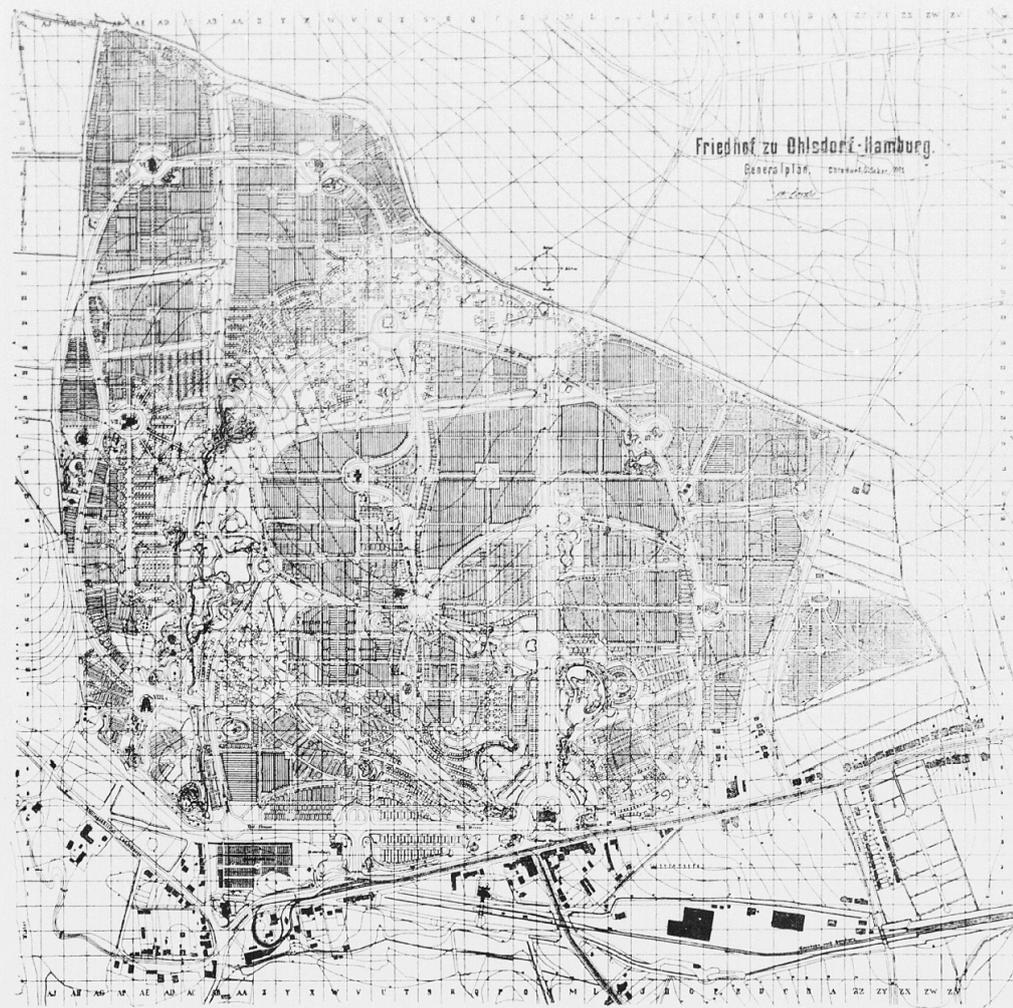
Für Eincylinder-
Maschinen



Graphitöl-
Schmierapparat

Plastic Covered Document Repaired Document

Skizze vom Friedhof zu Ohlsdorf.



Der zur allgemeinen Begräbnisstätte bestimmte und für alle Konfessionen und Religionsgemeinschaften offene Friedhof zu Ohlsdorf ist ca. 10 km vom Mittelpunkte der Stadt entfernt. Derselbe umfaßt zur Zeit eine Flächeninhalt von 192,8 ha. Das Verwaltungsgebäude befindet sich an dem Haupteingang zum Friedhof. An den den Friedhof stützenden fahrbaren Wegen sind die Kapellen belegen, von welchen aus die Leichenkondukte ihren Weg nach den einzelnen Gräbern antreten. Die parkartigen Anlagen, die schöne Ausschmückung des gesamten Friedhofterrains, sowie die sorgfältige Pflege desselben, haben es veranlaßt, dass der Friedhof von der Bevölkerung Hamburgs ganz ausserordentlich stark besucht wird. Die elektrische Vollbahn wie die Strassenbahn über Winterhude und über Barmbeck verbinden den Friedhof mit der Stadt. Mit den Beerdigungen im gemeinsamen Grabe nach dem System der Einzelbeerdigung wurde am 1. Juli 1877 und mit dem Verkauf von Gräbern am 10. Juni 1879 begonnen. Die Ruhezeit für die Einzel- und Familiengräber beträgt 25 Jahre, dagegen ist für die Genossenschafts-Gräber und gemeinsamen Gräber eine von der Medizinal-Behörde zu bestimmende mindestens 15jährige Ruhezeit festgesetzt. Während für die gemeinsamen Gräber und die Einzelgräber das System der Einzelbeerdigung durchgeführt wird, ist es bei Familien- und Genossenschafts-Gräbern gestattet, daß nach Ablauf von 12 Jahren auf den ersten Sarg ein zweiter aufgestellt werden darf. Die Gebühren für den Ankauf von Gräbern betragen: für ein Einzelgrab von 2 1/2 m M. 10.—, für Kindergräber von 0,75 m M. 5.—, für ein Ehepaargrab von 5 m M. 30.—, für ein Familiengrab für 2 Generationen per Grabstelle von 2 1/2 m M. 30.—, für ein Familiengrab für 3 Generationen per Grabstelle von 2 1/2 m M. 40.—, für 4 m Urnenplatz M. 30.—. Für die Erwerbung dieser Gräber auf Friedhofsland ist das Vierfache der angeführten

Gebühren zu entrichten. Für ein Genossenschaftsgrab für jede 25 Jahre per Grabstelle von 2 1/2 m M. 5.—. Beerdigungsgebühren: für die Beerdigung im gemeinsamen Grabe M. 10.—, für die Beerdigung im Genossenschaftsgrabe M. 15.—, für die Beerdigung im Einzel- oder Familiengrabe M. 20.—. Für Kinder bis zu 1 Jahr ist der vierte Teil, und für Kinder über 1 bis zu 5 Jahren die Hälfte dieser Sätze zu entrichten. Für die Beisetzung nicht Berechtigter in eigenen Gräbern wird die Hälfte dieser Sätze mehr erhoben. Für die Ausgrabung einer Leiche ist die Gebühr für die Beerdigung im gemeinsamen Grabe zu entrichten. Die Bepflanzung und Unterhaltung der Gräber darf nur durch die Angestellten des Friedhofs geschehen. Die Gebühren betragen für Bepflanzung eines gemeinsamen Grabes, eines Einzelgrabes oder einer Grabstelle im Familien- oder Genossenschaftsgrabe mit Blumen, Lebensbaum, Efeu oder dergl. M. 3.—. Für Unterhaltung desselben (Reinigung des Grabes und Pflege der Pflanzen) jährlich M. 2.—. Für reichere Bepflanzungen sowie für Unterhaltung reicher ausgeschmückter Gräber sind die Kosten mit der Friedhofsverwaltung besonders zu vereinbaren. Der Verkauf der Gräber sowie die Anmeldung der Beerdigungen hat nur am Friedhofs-Bureau in der Stadt, neue ABC-Strasse 131, (geöffnet von 9 bis 4, für dringende Angelegenheiten auch Sonn- und Festtags von 9 1/2 bis 11 1/2) zu geschehen; die Annahme von Aufträgen für Bepflanzung und Unterhaltung der Gräber erfolgt sowohl an diesem Bureau als auch im Verwaltungsgebäude auf dem Friedhof in Ohlsdorf, und ist für diesen Zweck das erstere nur wochentags von 9 bis 4, das Bureau in Ohlsdorf wochentags von 9 bis 4, sowie Sonn- und Festtags von 9 bis 2 geöffnet.

ik

olomen
n

il-
parat

dgl.
etc.

The Anglo-South American Bank, Limited

Telegr.-Adresse: „EUSTYLOS“

:: HAMBURG, Adolphsplatz 3 ::

Giro-Konto: Reichsbankhauptstelle

Zentrale: LONDON

Filialen:

PARIS

NEW-YORK

Chile: Valparaiso, Santiago, Iquique, Antofagasta, Copiapó, Coquimbo, Chillan, Concepcion, La Serena, Punta Arenas

Argentinien: Buenos Aires, Rosario, Bahia Blanca, Mendoza, Puerto-Gallegos, San Rafael

Uruguay: Montevideo

Bolivien: Oruro

Grund-Kapital: £ 5,000,000. Eingezeichnetes Kapital: £ 2,250,000.
Reserve-Fonds: £ 1,500,000.

— An- und Verkauf und Inkasso sowie Bevorschussung von Wechseln auf obige Plätze. —
Telegraphische Überweisungen, Ausstellung von Kreditbriefen, Schecks, Rembours Krediten etc.

— Vermittlung bankmäßiger Geschäfte —

Kasse und Abteilung für Wertpapiere: geöffnet von 9—3 Uhr. — Übersee-Abteilung: geöffnet von 9—5 Uhr.
Eröffnung von Konten und Annahme von Depositen. — Tarife zur Verfügung.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft.

MAGDEBURG · HAMBURG
· DRESDEN · LEIPZIG ·

— Gegründet 1856. —

Aktien-Kapital einschl. Reserven ca. 68,200,000 Mark.

Zweigniederlassungen und Geschäftsstellen:

Aken a. E., Aue l. Erzb., Barby a. E., Bismark l. Alt., Burg b. M., Calbe a. S., Chemnitz, Dessau, Egel, Eibenstock, Ellenburg, Eisenach, Eisleben, Erfurt, Finsterwalde N.-L., Frankenhäuser, Gardelagen, Ganthin, Halberstadt, Halle a. S., Helldorf, Herfeld, Hettstedt, Kamenz, Kletze l. Alt., Langensalza, Lommatzsch, Meissen, Merseburg, Mühlhausen l. Th., Neuhaldensleben, Nordhausen, Oederan, Oschersleben, Osterburg, Osterwick, Perleberg, Quedlinburg, Riess, Salzwedel, Sangerhausen, Schönebeck a. E., Schöningen, Sebnitz, Sondershausen, Stendal, Stollberg (Erzb.), Tangerhütte, Tangermünde, Thale l. H., Torgau, Wanzleben, Weimar, Wernigerode, Wittenberg (Bez. Halle), Wittenberge (Bez. Potsdam), Wolmirstedt, Wurzen, Zeitz.
Kommandite in Aschereleben.

Ausführung von Börsenaufträgen in Effekten u. Wechseln.
An- und Verkauf von Kuxen, Obligationen und Aktien (ohne Börsennotiz).

Vermietung von Schrankfächern in Stahlkammern
neuesten Systems.

Bevorschussung und Finanzierung von Waren und Waren-
sendungen.

Eröffnung von Remboursen.

Übernahme aller in das Bankfach fallenden Geschäfte.

Die Bank ist Inhaberin des Effekten-Liquidations-Bureaus
in Hamburg.

Deutsch-Asiatische Bank

Shanghai

Hamburg

Berlin W. 8

Schauenburgerstr. 34

Unter den Linden 31

Calcutta, Canton, Hankow, Hongkong,
Kobe, Peking, Singapore, Tientsin,
Tsinanfu, Tsingtau und Yokohama.

Aktien-Kapital:

Shanghai/Taels 7.500.000.

Die Deutsch-Asiatische Bank übernimmt
Ankauf und Verkauf, sowie Inkasso von
Wechseln und Schecks auf Indien, Straits
Settlements, Siam, China und Japan.

Korrespondenten an allen Handelsplätzen
der Erde.

Torn Page(s)

Second Page
Repaired Document

Colored Paper
Plastic Covered Document